

Mit Viererkette und Kleiderordnung

FUSSBALL SV Eintracht präsentiert mit Hako einen neuen Sponsor. Niederrheinligist will oben mitspielen.

Von Karl-Josef Überall

„Wie man als Mannschaft außerhalb des Spielfeldes auftritt, ist auch wichtig“, sagt Mark Zilleßen. Keine leeren Worte – der Trainer von Solingens klassenhöchstem Fußballteam hat sich dafür stark gemacht, dass die Spielerinnen des SV Eintracht Solingen auch außerhalb des Platzes ein einheitliches Bild abgeben. Neben Aufstellung und Taktik spielt seit dieser Saison beim Niederrheinliga-Spitzensteam auch die Kleiderordnung eine Rolle.

Die Philosophie passt ins Firmen-Konzept

Dass die Eintracht-Mädels bei ihren Spielen wie aus einem Ei gepellt auftreten, ist dem Engagement ihres neuen Sponsors Hako Personalmanagement zu verdanken. Das Unternehmen, das zur Wuppertaler Hako-Gruppe gehört, wird sich die nächsten drei Jahre bei der Eintracht engagieren. „Die Philosophie der Eintracht passt ins Hako-Konzept“,



Michael Bauerfeld (rechts) und Bernhard God, Gesellschafter von Hako Personalmanagement, engagieren sich bei den Eintracht-Fußballerinnen. Foto: Kurt Kosler

sagt Michael Bauerfeld, geschäftsführender Gesellschafter von Hako Personalmanagement. Ebenso wie sein Mit-Gesellschafter Bernhard God kommt Bauerfeld aus Solingen. Der Kontakt war eher zufällig, als für eine Hako-Veranstaltung in Wuppertal Fußballerinnen gesucht wurden und die Eintracht spontan mitmachte. Man kam ins Gespräch und wurde sich schon bald einig. „Hako ist als Unternehmen regional aufgestellt, des-

halb engagieren wir uns als Wuppertaler Unternehmen auch in Solingen“, sagt Bernhard God. Hako ist auch Sponsor der Handballer des Bergischen HC.

Dass es ein längerfristiges Engagement geworden ist, hat sicher auch seinen Ursprung in der Person des Eintracht-Trainers. Der gebürtige Düsseldorfer ist in seinem zweiten Jahr als Trainer in Solingen. Mark Zilleßen hat sich seitdem an der Zietenstraße gleichermaßen den Ruf eines Visio-

närs und Machers erworben. Als er mit Dienstantritt ein neues Spielsystem mit einer Vierer-Abwehrkette ankündigte, zuckten manche die Schultern. Mittlerweile spielen die Frauen der Eintracht im Gegensatz zu vielen höherklassigen Solinger Herrenteams Fußball-modern. Der Verein steht voll hinter dem „Aushängeschild“ und unterstützt die Niederrheinligamannschaft. Bezahlte beispielsweise den Bus für die weiten Auswärtstouren.

„Es macht Riesenspaß mit dem Trainer“, sagt Andrea Rohrbach-Kerl, die an drei Aufstiegen mit dem SVE beteiligt war. Die Verteidigerin spielt trotz des Umzuges nach Bedburg weiter bei der Eintracht. Bis zu dreimal in der Woche nimmt sie nun die 60-km-Strecke zum Training in Kauf. Auch deshalb, weil man noch Ziele hat. Platz eins bis fünf ist das Saisonziel. „Der Aufstieg in die Regionalliga wäre sensationell“, so Mark Zilleßen.